

Modulhandbuch für den Studiengang Psychotherapie (Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Modul 1

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Einführung in die theoretischen Grundlagen der TP	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Vorbehandlungsphase	Semester	1.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	72	ECTS Credits	9
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, die wissenschafts- und philosophiehistorischen Traditionslinien der Psychoanalyse historisch einzuordnen, - können das Konzept des Unbewussten erläutern und kennen die Unterschiede zwischen trieb-, struktur- und selbstpsychologischer Betrachtung des Psychischen, - können Konzepte der psychosexuellen Entwicklung und der Entwicklung der Geschlechtsidentität wiedergeben, - können Grundlagen der Objektbeziehungstheorien und der intersubjektiven Wende fundiert beschreiben, speziell in ihrer Anwendung auf Fragestellungen der Entwicklung/Störung der Beziehungsfähigkeit, - haben Kenntnisse der neueren Entwicklungspsychologie, hier insbesondere auch der psychoanalytischen Säuglingsforschung, Bindungs- und Mentalisierungstheorie, - können mit den für die diagnostische und therapeutische Erfassung der Psychodynamik maßgeblichen Konzepten des unbewussten Konflikts und des Strukturniveaus – unter Berücksichtigung der OPD – umgehen. 		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Einführungsseminar - Die Konzeption des Unbewussten. Entstehung und Weiterentwicklung - Entwicklung der Psychosexualität und Geschlechtsidentität - Psychologische Schulen im Dialog I-III: Ich- und Selbstpsychologie; Objektbeziehungen; Interkulturelle und relationale Konzepte - Entwicklungstheorie I und II - Allgemeine Neurosenlehre I und II - Konfliktmodelle und OPD-Diagnostik - Strukturmodelle und OPD-Diagnostik
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden
<u>Modulverantwortlicher Dozententeam</u>	<u>Dr. Gödde</u> , Prof. Hörz-Sagstetter und Prof. Gumz
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums
Arbeitslast	288 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfung: mündliche Gruppenprüfung (pro Studierenden 20 Minuten) nach dem 1. Semester Gewichtung Abschlussnote: 2/20 Gewichtung Modulnote: 1/1
Basisliteratur	<p>Altmeyer, M. & Thomä, H. (Hrsg.) (2006): Die vernetzte Seele. Die intersubjektive Wende in der Psychoanalyse. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Arbeitskreis OPD (2006): Operationalisierte Psychodynamische Diagnostik OPD-2. Bern: Huber.</p> <p>Boll-Klatt, A. & Kohrs, M. (2013): Praxis der psychodynamischen Psychotherapie. Grundlagen – Modelle - Konzepte. Stuttgart: Schattauer.</p> <p>Fonagy, P & Target, M. (2006): Psychoanalyse und die Psychopathologie der Entwicklung. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Gödde, G. & Buchholz, M.B. (2011): Unbewusstes. Gießen: Psychosozial.</p> <p>Ehlers, W. & Holder, A. (2007): Psychologische Grundlagen, Entwicklung und Neurobiologie. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Jungclausen, I. (2013): Handbuch Psychotherapie-Antrag. Stuttgart: Schattauer.</p> <p>Mertens, W. (2010-12): Psychoanalytische Schulen im Gespräch. Band 1-3. Bern: Huber.</p> <p>Rudolf, G., Henningsen, P. (2013): Psychotherapeutische Medizin und Psychosomatik: Ein einführendes Lehrbuch auf psychodynamischer Grundlage (7. Auflage). Thieme: Stuttgart.</p> <p>Stasch, M., Grande, T., Janssen, P. & Oberbracht, C. (2014): OPD-2 im Psychotherapie-Antrag: Psychodynamische Diagnostik und Fallformulierung. Bern: Huber.</p>

Modul 2

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Theoretische und therapeutische Basisfertigkeiten	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Vorbehandlungsphase	Semester	1.–3.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	75	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können wesentliche Aspekte hinsichtlich der Gestaltung einer therapeutischen Situation und der Besonderheiten tiefenpsychologischen Vorgehens darstellen, - sind in der Lage, selbständig Erstinterviews, Diagnostik und Anamnesen durchzuführen, - sind fähig, einen schriftlichen Therapieantrag zu verfassen und eine entsprechende Indikation zu stellen, - sind in der Lage, die erworbenen theoretischen Konzepte zu Übertragung und Gegenübertragung, Widerstands- und Abwehrformen in der klinischen Praxis anzuwenden, - können die zu jeder Therapie gehörige spezifische Dokumentation und Verlaufskontrolle darstellen und anwenden. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Erstinterview - Anamnese und Diagnose - Anamnesenseminar - Indikation und Prognose - Antragstellung - Dokumentation und Verlaufskontrolle - Unterscheidungskriterien von tiefenpsychologisch fundierter und analytischer Psychotherapie - Übertragung und Gegenübertragung - Widerstands- und Abwehrformen - Tiefenpsychologisch fundierte Einzelpsychotherapie 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
<u>Modulverantwortlicher</u> Dozententeam	Prof. Gumz Prof. Hörz-Sagstetter und Dr. Gödde		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Arbeitslast	300 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)
Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Prüfung: 10 schriftliche Anamnesen (abgezeichnet von Praxiseinrichtung), davon eine zur Benotung einreichen (entsprechend Leitfaden) nach drittem Semester</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 2/20</p> <p>Gewichtung Modulnote: 1/1</p>
Basisliteratur	<p><u>Grundlage:</u></p> <p>Hohage, R. (2011): Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis. Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge (5. Auflage). Stuttgart Schattauer.</p> <p>Wöller, W. & Kruse, J. (2010). Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Basisbuch und Praxisleitfaden (3. Auflage). Stuttgart: Schattauer.</p> <p><u>Vertiefung:</u></p> <p>Argelander, H. (1970): Das Erstinterview in der Psychotherapie (6. unveränderte Auflage 1999). Primus Verlag.</p> <p>Doering, S. & Hörz, S. (2012): Handbuch der Strukturdiagnostik. Stuttgart: Schattauer.</p> <p>Dührssen, A. (2010): Die biografische Anamnese unter tiefenpsychologischem Aspekt: Mit einer Einführung von Gerd Rudolf und Ulrich Rüger (1. Auflage). Stuttgart: Schattauer</p> <p>Freud, S. (1975): Schriften zur Behandlungstechnik, Studienausgabe, Ergänzungsband. Frankfurt/M.: Fischer.</p> <p>Laimböck, A. (2011): Das psychoanalytische Erstgespräch. Frankfurt/M.: Brandes und Apsel.</p> <p>Mertens, W. (2009): Psychoanalytische Erkenntnishaltungen und Interventionen. Schlüsselbegriffe für Studium, Weiterbildung und Praxis. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Rüger, U., Dahm, A. & Kallinke, D. (2003): Faber / Haarstrick R - Kommentar Psychotherapie-Richtlinien (6. aktualisierte Auflage). Neckarsulm: Jungjohann.</p> <p>Will, H. (2010): Psychoanalytische Kompetenzen. Standards und Ziele für die psychotherapeutische Ausbildung und Praxis (2. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.</p>

Modul 3

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Ausbildung in spezifischen Störungen	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Vorbehandlungsphase	Semester	2.–3.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	67	ECTS Credits	9
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die historische Entwicklung der Konzepte zu „Hysterie“, konversionsneurotischen und dissoziativen Störungen (F44) darstellen, - verfügen über fundiertes Wissen zu spezifischen Krankheitsbildern (Angsterkrankungen F41, Zwangserkrankungen F42, Affektive Störungen, speziell Depressionen F32, F33, Somatoforme Störungen F45), - haben weitreichendes Wissen hinsichtlich eines multimethodischen Vorgehens im Umgang mit Krisen und Suizidalität, sowie mit der PTBS (F43.1) und mit Psychosen, - sind in der Lage, Persönlichkeitsstörungen auf neurotischer Basis von schweren Persönlichkeitsstörungen mit strukturellem Defizit anhand der Unterscheidungskriterien der OPD zu differenzieren, - sind in der Lage, die Krankheitsbilder psychodynamisch einzuordnen und kennen auch entsprechende Befunde und Kontroversen, die sich in der Auseinandersetzung mit dem lerntheoretischen Paradigma ergeben haben, - sind intensiv (in Fortführung der Lerninhalte aus Modul 1 und 2) auf die nach dem 3. Semester beginnende Behandlungsphase vorbereitet. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Konversionsneurotische und dissoziative Störungen („Hysterie“) - Zwangserkrankungen - Angsterkrankungen (Angstneurose und Phobien) - Depressionen - Umgang mit Krisen und Suizidalität - Neurotische Persönlichkeitsstrukturen und -störungen - Schwere Persönlichkeitsstörungen (Borderline-Störungen, narzisstische Persönlichkeitsstörungen) - Psychosen - Trauma und selbstverletzendes Verhalten 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
<u>Modulverantwortlicher</u> Dozententeam	Prof. Hörz-Sagstetter Prof. Gumz und Dr. Gödde		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums
Arbeitslast	268 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen Prüfungsvorleistungen (weil gleichzeitig Zwischenprüfung der Therapieausbildung): 600 Std. PT1 oder PT2 und 10 abgezeichnete Anamnesen, mind. 300 UE der für die Therapieausbildung notwendigen Theorie, 30 Stunden Einzelselbsterfahrung Prüfung: Mündliche Einzelprüfung (30 Minuten) (= Zwischenprüfung der Therapieausbildung) nach dem 3. Semester Gewichtung Abschlussnote: 2/20 Gewichtung Modulnote: 1/1
Basisliteratur	Clarkin, J. F., Yeomans, F. E. & Kernberg, O. F. (2008): Psychotherapie der Borderline-Persönlichkeit. Manual zur psychodynamischen Therapie (2. Auflage). Schattauer: Stuttgart. Ermann, M. (2007): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage (5. Auflage). Stuttgart: Kohlhammer. Hoffmann, S.O., Hochapfel, G., Heuft, G. & Eckhardt-Henn, A. (2009): Neurotische Störungen und Psychosomatische Medizin: Mit einer Einführung in Psychodiagnostik und Psychotherapie (8. Auflage). Compact Lehrbuch. Jaeggi, E., Gödde, G., Hegener, W. & Möller, H. (2003): Tiefenpsychologie lehren – Tiefenpsychologie lernen. Stuttgart: Klett-Cotta. Mentzos, S. (2013): Lehrbuch der Psychodynamik (6. Auflage). Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht. Rudolf, G. (2009): Strukturbezogene Psychotherapie: Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen (Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage 2006). Stuttgart: Schattauer. Will, H., Grabenstedt, Y., Völkl, G. & Banck, G. (2008): Depression. Psychodynamik und Therapie (3. überarbeitete und erweiterte Auflage). Stuttgart: Kohlhammer.

Modul 4

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Verfahrensübergreifender Teil I	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Vorbehandlungsphase	Semester	1.–3.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	77	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können alle wissenschaftlich anerkannten psychotherapeutischen Verfahren fundiert beschreiben, - verfügen über fundierte Kenntnisse zu psychologischen bzw. psychotherapeutischen Störungsmodellen, inklusive Epidemiologie, Forschung und Evaluation, - können biologische und medizinische Grundkenntnisse über die Entstehung, Aufrechterhaltung und Behandlung psychischer Störungen darstellen und auch differenzieren, bei welchen Psychotherapie nicht indiziert ist, - können neuere verfahrensübergreifende psychodiagnostische Verfahren für Kinder, Jugendliche und Erwachsene angeben und sind in der Lage diese Verfahren praktisch einzusetzen, - verfügen über fundierte Kenntnisse über nosologische Systeme und sind in der Lage, diese anzuwenden, - können über ethische Fragestellungen und Probleme in der Psychotherapie reflektieren, - können berufsrechtliche und allgemein rechtliche Grundlagen der psychotherapeutischen Tätigkeit differenzieren. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Psychotherapeutisches Propädeutikum - Pharmakologische Grundkenntnisse - Neurobiologische Grundlagen - Psychische Probleme bei hirnganischen Störungen - Ethische Grundlagen - Berufsrecht und rechtliche Grundlagen - Klassifikatorische Diagnostik (SKID-Kurs) - Verhaltensstörungen bei Kindern und Jugendlichen: Störungsmodelle und Einflussfaktoren - Neuere diagnostische Verfahren für Erwachsene - Neuere diagnostische Verfahren für Kinder 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
<u>Modulverantwortlicher,</u> Dozententeam	<u>Prof. Hörz-Sagstetter</u> Prof. Gumz, Prof. Brakemeier, Prof. Jacobi, Prof. Stellpflug		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Teilnahme- voraussetzungen / Funktion im Studien- ablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums
Arbeitslast	308 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)
Lehreinheitsformen Und Prüfungen	Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit Prüfung: Klausur (120 Minuten) nach dem 3. Semester Gewichtung Abschlussnote: 2/20 Gewichtung Modulnote: 1/1
Basisliteratur	American Psychiatric Association (1996): Diagnostisches und Statistisches Manual psychischer Störungen. DSM-IV. Göttingen: Hogrefe. Benecke, C. (2014): Klinische Psychologie und Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer. Benkert, O., Hautzinger, M. & Graf-Morgenstern, M. (2008): Psychopharmakologischer Leitfaden für Psychologen und Psychotherapeuten. Heidelberg: Springer. Ehlers, W. & Holder, A. (2007): Psychologische Grundlagen, Entwicklung und Neurobiologie. Stuttgart: Klett-Cotta. Fonagy, P., Gergely, G., Jurist, E.L. & Target, M. (2004): Affektregulierung, Mentalisierung und die Entwicklung des Selbst. Stuttgart: Klett-Cotta. Fydrich, T., Renneberg, B., Schmitz, B. & Wittchen, H. U. (1997): Strukturiertes Klinisches Interview für DSM-IV Achse II: Persönlichkeitsstörungen. Göttingen: Hogrefe. Senf, W. & Broda, M. (Hg.) (2007): Praxis der Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Stuttgart: Thieme. Stellpflug, M. (2013): Psychotherapeutenrecht, Berufs- und vertragsrechtliche Fragen (2., neu bearbeitete Auflage). Psychotherapeutenverlag. Strauß, B., Hohagen, F. & Caspar, F. (Hg.) (2007): Lehrbuch Psychotherapie, Band 1 und 2. Göttingen: Hogrefe. WHO (1993): Internationale Klassifikation psychischer Störungen. ICD-10 Kapitel V (F). Bern: Huber.

Modul 5

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Verfahrensspezifische Ausbildung: Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Behandlungsphase	Semester	4.–6.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	92	ECTS Credits	12
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind in der Lage, das erlernte theoretische Wissen, allgemeine Fragen der Behandlungsführung sowie störungs- und persönlichkeitspezifische Probleme in der Psychotherapie auf konkrete Fälle anzuwenden, - können vielfältige Ansätze zur Behandlung von Gruppen, Kindern/Jugendlichen und Familien/Paaren darstellen. (Kenntnisstand soll ermöglichen, in späteren Fort- und Weiterbildungen hieran anzuknüpfen.) 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Theorie und Praxis der tiefenpsycholog. fundierten Psychotherapie - Wichtige Fragen der Behandlungsführung - Berichte optimieren I und II - Erlebnisaktivierende Interventionen in der tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie - Tiefenpsychologische Kurzzeittherapie - Gruppentherapie I und II - Theorie und Praxis der Kinder- u. Jugendlichenpsychotherapie - Paar- und Familientherapie I und II - Fallseminar TP I-III 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
Modulverantwortlicher, Dozententeam	Dr. Gödde, Prof. Hörz-Sagstetter und Prof. Gumz und		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums		
Arbeitslast	368 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Prüfung: Klausur (120 Minuten) nach dem 6. Semester</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 3/20</p> <p>Gewichtung Modulnote: 1/1</p>
Basisliteratur	<p>Adam, K.-U. (2006): <i>Therapeutisches Arbeiten mit Träumen. Theorie und Praxis der Traumarbeit</i> (2. Auflage). Berlin – Heidelberg – New York: Springer.</p> <p>Beutel, M., Doering, S., Leichsenring, F. & Reich, G. (2010): <i>Psychodynamische Psychotherapie: Störungsorientierung und Manualisierung in der Psychotherapeutischen Praxis</i>, Göttingen: Hogrefe.</p> <p>Boessmann, U. (2000): <i>Psychoanalytisch und tiefenpsychologisch fundierte Berichte an den Gutachter schnell und sicher schreiben</i>. Deutscher Psychologen Verlag.</p> <p>Buchholz, M. (1999): <i>Psychotherapie als Profession</i>, Gießen: Psychosozial.</p> <p>Ehlers, W. & Holder, A. (2009): <i>Psychoanalytische Verfahren: Basiswissen Psychoanalyse</i>, Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Hiller, W., Leibing, E. & Leichsenring, F. (Hg.) (2006): <i>Lehrbuch der Psychotherapie, Bd. 2: Psychoanalytische und tiefenpsychologisch fundierte Therapie</i>. München: CIP-Medien.</p> <p>Hohage, R. (2011): <i>Analytisch orientierte Psychotherapie in der Praxis. Diagnostik, Behandlungsplanung, Kassenanträge</i>, 5. Aufl., Stuttgart Schattauer.</p> <p>Jungclausen, I. (2013): <i>Handbuch Psychotherapie-Antrag</i>. Stuttgart: Schattauer.</p> <p>Rudolf, G. (2010): <i>Psychodynamische Psychotherapie. Die Arbeit an Konflikt, Struktur, Trauma</i>, Stuttgart – New York: Schattauer.</p> <p>Schultz-Venrath, U. (2013): <i>Lehrbuch Mentalisieren. Psychotherapien wirksam gestalten</i>. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Thomä, H. & Kächele, H. (Hg.) (2006): <i>Lehrbuch der psychoanalytischen Therapie</i>, 3 Bände, Berlin – Heidelberg – New York: Springer.</p> <p>Wöller, W. & Kruse, J. (2010): <i>Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie. Basisbuch und Praxisleitfaden</i> (3. Auflage). Stuttgart: Schattauer.</p>

Modul 6

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Ausbildung in spezifischen Störungen II	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Behandlungsphase	Semester	4.–5. Semester
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	63	ECTS Credits	8
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - können die Diagnostik und Therapie einzelner gesellschaftlich besonders relevanter Störungsbilder darstellen (Essstörungen, Arbeitsstörungen, Burnout, geriatrische Störungen, Abhängigkeiten und Süchte, sexuelle Störungen), - können diese Störungsbilder auch als Teil eines gesamtgesellschaftlichen Problems, dem man ebenso unter institutionellen Gesichtspunkten Rechnung tragen muss, verstehen, - sind vertraut mit Erkrankungen aus der Psychosomatik und berücksichtigen neben der spezifisch tiefenpsychologischen Betrachtungsweise auch somatische Gesichtspunkte, - können allgemeinere Fragen der Wirkfaktoren in der Psychotherapie differenziert erklären. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Essstörungen - Arbeitsstörungen und Burnout - Psychotherapie mit älteren Menschen - Abhängigkeiten und Süchte - Sexuelle Störungen - Psychosomatische Störungen - Therapiefaktoren I und II 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
<u>Modulverantwortlicher</u> Dozententeam	Prof. Gumz Prof. Hörz-Sagstetter und Dr. Gödde		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums		
Arbeitslast	252 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Prüfung: Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung nach dem 4. Semester</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 1/20</p> <p>Gewichtung Modulnote: 1/1</p>
Basisliteratur	<p>Ermann, M. (2007): Psychosomatische Medizin und Psychotherapie. Ein Lehrbuch auf psychoanalytischer Grundlage. 5. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Fiedler, P. (2004): Sexuelle Orientierung und sexuelle Abweichung: Heterosexualität - Homosexualität - Transgenderismus und Paraphilien - sexueller Missbrauch - sexuelle Gewalt (1. Auflage). Weinheim: Beltz.</p> <p>Reich, G. & Cierpka, M. (2001): Psychotherapie der Essstörungen. Stuttgart: Thieme.</p> <p>Rudolf, G. (2009): Strukturbezogene Psychotherapie: Leitfaden zur psychodynamischen Therapie struktureller Störungen (Unveränderter Nachdruck der 2. Auflage 2006). Stuttgart: Schattauer.</p>

Modul 7

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Verfahrensübergreifender Teil II	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Behandlungsphase	Semester	4.–7.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	74	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit Themen, die die Psychotherapie – schulenübergreifend – in ein umfassendes gesellschaftliches Feld einbetten (Gesundheitspsychologische Fragestellungen, Versorgungssysteme, das Führen privater Praxen, interkulturelle Aspekte), - kennen Formen des tiefenpsychologischen Denkens auch außerhalb der Psychotherapie (z.B. Kulturtheorie, Literatur und Lebenskunst), - können nach dem Besuch von gemeinsamen Fallseminaren verfahrenintegrierende Perspektiven sowie verfahrensspezifische Aspekte darstellen und differenzieren. 		
Lehrinhalte	<ul style="list-style-type: none"> - Interkulturelle Aspekte in der Psychotherapie - Geschlechtsspezifische Aspekte der Psychotherapie - Gemeinsames Fallseminar der Schwerpunkte TP und VT I-III - Tiefenpsychologische Kulturtheorie I und II - Tiefenpsychologie und Medien I und II - Psychotherapie und Konzepte der Lebenskunst - Gesundheitspsychologie, Public Health, Gemeindepsychologie - Methodenintegration in der Psychotherapie - Interdisziplinäre Kooperation und Führen einer PT-Praxis - Abschluss-Seminar 		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Gruppenarbeit, Arbeit mit Fallbeispielen, Rollenspiele, Video-/Tonband-Demonstrationen, Referate der Studierenden		
<u>Modulverantwortlicher</u> Dozententeam	Prof. Hörz-Sagstetter Prof. Gumz und Dr. Gödde		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums		
Arbeitslast	296 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Prüfung: Referat (30 Minuten) mit schriftlicher Ausarbeitung nach dem 6. Semester</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 2/20</p> <p>Gewichtung Modulnote: 1/1</p>
Basisliteratur	<p>Benecke, C. (2014): Klinische Psychologie und Psychotherapie. Ein integratives Lehrbuch. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Fürstenau, P. (2007): Psychoanalytisch verstehen – Systemisch denken – Suggestiv intervenieren. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Kahl-Popp, J. (2007): Lernen und Lehren psychotherapeutischer Kompetenz am Beispiel der psychoanalytischen Ausbildung. Würzburg: Ergon.</p> <p>Stern, D. N. et al. (2012): Veränderungsprozesse. Ein integratives Paradigma. Frankfurt/M.: Brandes & Apsel.</p> <p>Strauß, B. & Geyer, M. (Hg.) (2006): Psychotherapie in Zeiten der Globalisierung. Göttingen: Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Will, H. (2010): Psychoanalytische Kompetenzen. Standards und Ziele für die psychotherapeutische Ausbildung und Praxis. 2. Aufl., Stuttgart: Kohlhammer.</p>

Modul 8

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Forschungsmethoden in der Psychotherapie	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Studienbegleitend	Semester	1.-7.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	90	ECTS Credits	12
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden sind in der Lage,</p> <ul style="list-style-type: none"> - forschungsbezogene psychotherapeutische Fachliteratur zu verstehen und kritisch zu beurteilen, - eigene Forschungsvorhaben zu entwickeln und geeignete Methoden zu deren Umsetzung auszuwählen (einschließlich formaler Aspekte wie z.B. Ethikantrag) und sind vertraut mit quantitativen sowie qualitativen Forschungsmethoden und den jeweiligen forschungsmethodischen Vor- und Nachteilen, - verschiedene Forschungsdesigns und Auswertungsmethoden zu vergleichen und ihre Voraussetzungen zu prüfen, - Inhalt und Aufbau von Forschungsanträgen bei verschiedenen Einrichtungen zu beschreiben und wichtige Regeln bei deren Abfassung zu beachten, - Praxiseinrichtungen bei Forschungsvorhaben zu beraten und zu unterstützen. 		
Lehrinhalte	<p>Dieses Modul bietet eine Vertiefung im Bereich der Forschungsmethoden an, die für die Psychotherapieforschung von besonderer Bedeutung sind. Es werden quantitative und qualitative Forschungsmethoden vorgestellt, die im Bereich epidemiologischer Forschung, Interventionsforschung (insb. prozessbezogene Fragestellungen und Fragestellungen zu therapeutischen Wirkfaktoren), Life-Event-Forschung (unter besonderer Berücksichtigung von Fragen der Vulnerabilität und Resilienz) und Evaluationsforschung eingesetzt werden. Dabei werden ausgehend von Typen von Fragestellungen jeweils geeignete Designs, Erhebungs- und Auswertungsmethoden diskutiert. Außerdem werden Methoden der Metaanalyse vorgestellt. Auf die Darstellung von Untersuchungsvorhaben im Rahmen der Abfassung von Forschungsanträgen wird eingegangen. Wissenschaftliches Schreiben wird geübt.</p>		
Lernmethoden	Vorträge mit Diskussion, Vorstellung eigener Arbeiten der Studierenden mit Diskussion		
<u>Modulverantwortlicher Dozententeam</u>	Prof. Brakemeier, Prof. Gumz, Prof. Hörz-Sagstetter, Prof. Jacobi (Verantwortlichkeit wechselt turnusmäßig jährlich, 2014: <u>Prof. Jacobi</u>)		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil des Masterstudiums		
Arbeitslast	360 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar/Kolloquium, Übungen, sowie den Professoren zugeordnete Master-Arbeitsgruppen</p> <p>Prüfungsvorleistungen: Regelmäßige Anwesenheit</p> <p>Prüfung: Prüfungsleistungen: Exposé Masterthese spätestens zu Beginn des 7. Semesters</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 2/20 Gewichtung Modulnote: 1/1</p>
Basisliteratur	<p>Bortz, J. & Döring, N. (2006): Forschungsmethoden und Evaluation für Human- und Sozialwissenschaftler. Berlin: Springer.</p> <p>Buchholz, M. B. (2004-09): Psycho-News I–IV. Gießen: Psychosozial.</p> <p>Jacobi, F. (2011): Entwicklung und Beurteilung therapeutischer Interventionen. In: H.-U. Wittchen & J. Hoyer (Hrsg.), Klinische Psychologie und Psychotherapie (2., überarbeitete und erweiterte Auflage), S. 609-640. Berlin: Springer.</p> <p>Krampen, G. & Montada, L. (2002): Wissenschaftsforschung in der Psychologie. Göttingen: Hofgreffe.</p> <p>Lambert, M. (Hrsg.) (2013): Bergin and Garfield's Handbook of Psychotherapy and Behavior Change (6. Auflage). New York: Wiley.</p> <p>Levy, R., Ablon, S. & Kächele, H. (Hrsg.) (2011): Handbook of Evidence-Based Psychodynamic Psychotherapy (2nd Edition). New York: Springer.</p> <p>Lutz, W. & Knox, S. (2013): Quantitative and Qualitative Methods in Psychotherapy Research. Behavioural Science Monograph Series. Oxford: Taylor and Francis.</p>

Modul 9

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Praktische Tätigkeit im Rahmen der Psychotherapieausbildung	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	(meist) Vorbehandlungsphase	Semester	1. -3.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	--	ECTS Credits	10
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden sind vertraut mit den Abläufen in klinischen Einrichtungen und haben (falls in wissenschaftlich orientierter Einrichtung absolviert) Kenntnisse über angewandte Forschung erlangt, die ggf. auch zu der eigenen Masterarbeit führen kann. Es sollen praktische Erfahrungen erworben werden</p> <ul style="list-style-type: none"> - in der Behandlung von Störungen mit Krankheitswert im Sinne des Psychotherapeutengesetzes, - bzgl. anderer Störungen, bei denen Psychotherapie nicht indiziert ist. <p>Bei einem Forschungspraktikum (nur an manchen Einrichtungen möglich): Beteiligung an Forschungsabläufen bzw. typischen wissenschaftlichen Routinetätigkeiten.</p>		
Lehrinhalte	<p>In Abhängigkeit von der Einrichtung (z.B. psychiatrische Abteilung in Uniklinikum vs. Routineversorgung, freier Träger, Forschungsambulanz) können neben der klinisch-praktischen Tätigkeit auch forschungspraktische Tätigkeiten (z.B. Begutachtung von Manuskripten klinischer Fachzeitschriften, Verfassen von Artikeln zum Bereich Klinische Psychologie und Psychotherapie) ausgeführt werden.</p>		
Lernmethoden	Praktikum		
<u>Modulverantwortlicher Dozententeam</u>	kein reguläres Dozententeam (betreut im Rahmen der praktischen Tätigkeit), verantwortlich für formale Fragen: Dr. Koch, A. Robak, S. Krämer		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil des Studiums und der Psychotherapieausbildung (die darüber hinausgehende praktische Tätigkeit ist lediglich Bestandteil der Psychotherapieausbildung)		
Arbeitslast	300 Stunden		
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Prüfung: Zeugnis der Praxiseinrichtung (Ende des 3. Semesters); keine Prüfung		

Modul 10

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Masterprojekt	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt		Semester	7.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	--	CP	30
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - haben die Fähigkeit zu selbständiger wissenschaftlicher Tätigkeit im Bereich der Klinischen Psychologie und Psychotherapie erworben bzw. gegenüber grundständigem Psychologiestudium weiter ausgebaut, indem sie ein eigenes wissenschaftliches Forschungsprojekt (meist eingebunden in eine PHB-interne oder externe Arbeitsgruppe) verfolgt und mit Master-Thesis sowie nach Möglichkeit weiteren Publikation(en) dokumentiert haben, - sind in der Lage, Forschungsergebnisse vor einem Fachpublikum vorzustellen und mit kritischen Rückfragen umzugehen. 		
Lehrinhalte	Eigene Masterarbeit, zugehörige Präsentationen, ggf. Verfassen von Publikation(en)		
Lernmethoden	Masterarbeit mit Disputation, Vorbereitung und laufende Diskussion mit PHB-Professoren (und ggf. externen Betreuern)		
<u>Modulverantwortlicher Dozententeam</u>	Prof. Brakemeier, Prof. Gumz, Prof. Hörz-Sagstetter, Prof. Jacobi (Verantwortlichkeit wechselt turnusmäßig jährlich; 2014: <u>Prof. Brakemeier</u>) + auswärtige Betreuer/Begutachter bei externen Arbeiten		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil des Masterstudiums		
Arbeitslast	900 Stunden		
Lehreinheitsformen und Prüfungen	<p>Prüfungsvorleistungen: -</p> <p>Prüfung: Bewertung der Masterarbeit (75%) und Disputation (Vortrag und Diskussion; 30 Minuten; 25% der Modulnote), Ende des 7. Semesters</p> <p>Gewichtung Abschlussnote: 4/20</p> <p>Gewichtung Modulnote: 3/4 + 1/4</p>		

Modul 11 (nur für die Therapieausbildung)

Studiengang	Psychotherapie (TP)	Abschluss	MSc
Modulname	Ergänzende Psychotherapieverfahren	Unterrichtssprache	Deutsch
Abschnitt	Zweite Studienhälfte (Behandlungsphase)	Semester	4.-7.
Kontaktzeit (Unterrichtseinheiten)	80	ECTS Credits	11
Pflicht/Wahl-Modul	Pflicht	Häufigkeit	Jährlich
Ausbildungsziele	<p>Die Studierenden ...</p> <ul style="list-style-type: none"> - sind vertraut mit anderen Therapierichtungen als der genuinen Tiefenpsychologisch fundierten Psychotherapie, - können therapeutische Methoden dieser Ansätze beschreiben und haben erste Erfahrungen in der Anwendung bzw. Integration dieser Methoden, - können Stellung beziehen zu Möglichkeiten und Grenzen von Methodenintegration in der Psychotherapie. 		
Lehrinhalte	<p>Veranstaltungen zu Richtlinienverfahren (bzw. neueren Entwicklungen innerhalb dieser Verfahren) und anderen wissenschaftlich fundierten Therapieverfahren:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Verhaltenstherapie - Gesprächspsychotherapie - Katathym-imaginative Psychotherapie (KIP) 		
Lernmethoden	Kurzvorträge, angeleitete Rollenspiele und Verhaltensübungen, Videodemonstrationen		
<u>Modulverantwortlicher Dozententeam</u>	<u>Prof. Gumz</u> Prof. Hörz-Sagstetter, Prof. Brakemeier und weitere externe Dozenten		
Teilnahmevoraussetzungen / Funktion im Studienablauf	Keine / Bestandteil der Psychotherapieausbildung und des Masterstudiums		
Arbeitslast	320 Stunden (inkl. Unterricht, Vor- und Nachbereitung und Prüfungsleistungen)		
Lehreinheitsformen und Prüfungen	Blockveranstaltungen (meist à 5 oder 10 UE) mit Vorlesung, Seminar, Übungen, sowie Repetitorium vor Approbationsprüfung Keine Prüfung für Studium; Probepfung im Rahmen eines Tutoriums für die staatliche Approbationsprüfung		

Modulhandbuch
für den Studiengang Psychotherapie
(Tiefenpsychologisch fundierte Psychotherapie)

Basisliteratur	<p>Biermann-Rathjen, E. M., Eckert, J. & Schwartz, H. J. (2003): Gesprächspsychotherapie. Verändern durch Verstehen. Stuttgart: Kohlhammer.</p> <p>Brakemeier, E. L. & Buchholz, A. (2013): Die Mauer überwinden. Wege aus der chronischen Depression. Selbsthilfe und Therapiebegleitung mit CBASP. Weinheim: Beltz.</p> <p>Brakemeier, E. L. & Normann, C. (2012): Praxisbuch CBASP. Behandlung der chronischen Depression. Weinheim: Beltz.</p> <p>Fürstenau, P. (2007): Psychoanalytisch verstehen – Systemisch denken – Suggestiv intervenieren. Stuttgart: Klett-Cotta.</p> <p>Jacob, G. & Arntz, A. (2011): Schematherapie in der Praxis. Weinheim: Beltz.</p> <p>Kandale, M. & Rugenstein, K. (2014): Das Repitorium. Berlin: dpv.</p> <p>Margraf, J. & Schneider, S. (2009): Lehrbuch der Verhaltenstherapie, Band 1-2. Berlin: Springer.</p> <p>Schlippe, A. von & Schweitzer, J. (2012): Lehrbuch der systemischen Therapie und Beratung. Göttingen, Toronto: I. Vandenhoeck & Ruprecht.</p> <p>Schramm, E. (2011): Interpersonelle Psychotherapie (3. Auflage). Stuttgart: Schattauer.</p>
-----------------------	--

Stand: 25.09.14